

Aufgespürt Walter Zimmermann wird 90

Walter Zimmermann ist ein Mann der ersten Stunde – als am 24. August 1963 der allererste Spieltag der Fußball-Bundesliga angepfiffen wurde, leitete der Schiedsrichter die Partie zwischen dem Karlsruher SC und dem Meidericher SV. Heute feiert der Wolfsburger seinen 90. Geburtstag.



Walter Zimmermann (oben Mitte) kannte die Helden des „Wunder von Bern“ Fritz Walter (unten links) und Helmut Rahn (oben rechts) persönlich.



Als FIFA-Schiedsrichter flog Zimmermann auch zu Länderspieleinsätzen.



In der Premierensaison 1963/64 leitete er regelmäßig Partien in der Fußball-Bundesliga – auch von Eintracht Braunschweig (links). Fotos (3): privat

Ein Bundesliga-Schiri, der auch Handball pfiff

Wolfsburger leitet Länderspiele – Sein erster Blick gilt immer den Unparteiischen – Weihnachtswünsche von Max Morlock

Von Yannick Erkenbrecher

WOLFSBURG. Borussia Dortmund und Werder Bremen waren dabei, der Hamburger SV sowieso – Helmut Rahn, Charly Dörfel und Wolfgang Overath hießen die Protagonisten, und auch Werner Zimmermann stand in der Premiersaison der Fußball-Bundesliga 1963/64 auf dem Platz.

„1946 habe ich mir als Spieler der zweiten Mannschaft von Göttingen 05 das Bein gebrochen“, erinnert sich das Geburtstagskind an den Beginn seiner Schiedsrichter-Karriere zurück. „Ein Bekannter sah mich auf Krücken durch die Stadt humpeln und sagte, ich solle die Zeit doch nutzen, um als Schiedsrichter die Lizenz zu machen.“

Gesagt, getan: Bereits im Jahr 1951 stieg Zimmermann in den Kreis der FIFA-Schiedsrichter auf – gehörte fortan bei Länderspielen wie dem zwischen der Türkei und Deutschland am 21. November 1951 in Istanbul zum Schiedsrichtergespann. „Ich habe damals vor 30 000 Zuschauern dem englischen Schiedsrichter Arthur Ellis an der

Linie assistiert“, blickt Zimmermann, der 1920 in Eggersdorf bei Schönefeld an der Elbe geboren wurde, zurück.

Das Spiel endete 2:0 für die deutsche Auswahl, die von Bundestrainer Sepp Herberger trainiert und knapp drei Jahre später in der Schweiz erstmals Fußball-Weltmeister wurde. Beide Tore erzielte übrigens der Nürnberger Max Morlock – jener Weltmeister von 1954, der Zimmermann am 19. Dezember

1951 per Brief „ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr“ wünschte.

Ein Zeichen dafür, wie sehr Zimmermann für seine Leistungen geschätzt wurde. „Ich wurde früh beobachtet, weil die Kollegen der Meinung waren, dass ich ein guter Schiedsrichter werden könnte. Nur musste ich mich entscheiden, selbst spielen oder pfeifen“ – Zimmermann entschied sich für letzteres, eine Entscheidung, die er nicht bereuen sollte. Denn kurz vor Einführung der Bundesliga wurde der Referee erneut unter die Lupe genommen. „Ich habe das Oberligaspiel zwischen Bremen und Hamburg geleitet. Die Kommission kam zu der Ansicht, dass ich Bundesligaspiele

pfeifen sollte.“

Mehr noch: Nachdem Zimmermann, der zu diesem Zeitpunkt bereits in Wolfsburg lebte, in der Saison 1963/64 das Spiel zwischen dem Karlsruher SC und dem Meidericher SV (Endstand 1:4 nach Toren von Werner Krämer und Helmut Rahn) am ersten Spieltag im Wildparkstadion gepfiffen hatte,

stand der Wolfsburger auch am letzten Spieltag der Saison auf dem Feld. Und das nirgendwo anders als bei der Partie zwischen dem 1. FC Köln und dem VfB Stuttgart, nach dessen Abpfiff die Geißböcke um Wolfgang Overath, Karl-Heinz Thielen und Heinz Hornig mit dem Gewinn der ersten deutschen Meisterschaft der Bundesligahistorie

Geschichte schreiben sollten.

„Es waren viele tolle Erlebnisse, an die ich mich auch heute noch gerne erinnere“, erzählt der seit heute 90-jährige Pensionär, der 1967 die Pfeife an den Nagel hing. „Ich hatte mit 47 Jahren die Altersgrenze erreicht. Aber ich habe auch noch Handball-Oberligaspiele gepfiffen – ich glaube, das war einzigartig und wäre heute undenkbar“, verrät der ehemalige Bundesliga-Schiedsrichter schmunzelnd.

Dem Sport und vor allem dem Fußball ist Zimmermann, der jahrelang bei Volkswagen in der Betriebsabrechnung arbeitete und später den Eispalast in Wolfsburg leitete, treu geblieben. Regelmäßig besucht er die Spiele des VfL in der Bundesliga. Auch dort geht sein Blick immer auch auf die Schiedsrichter. „Denn bis heute bewerte ich im Stillen deren Leistung“ – wie sollte es bei einem Schiri der ersten Generation auch anders sein...

Aufgespürt

Eine Serie unserer Zeitung



Der Sportteil der Wolfsburger Nachrichten, er ist ein Muss für einen Fußballfan wie Walter Zimmermann. Foto: regios24/Yannick Erkenbrecher

IN EIGENER SACHE

Sollten auch Sie, liebe Leser, ein bekanntes Gesicht aus der hiesigen Lokalsport-Geschichte aus den Augen verloren haben, dann wenden Sie sich doch einfach an uns. Telefon: 05371/740762 E-Mail: lokalsport.gf@bzbv.de



Der Routinier ist auf Dienstreise: Leif-Olav Zöllner wird dem NBV-Team III somit im Gipfeltreffen der Niedersachsenliga fehlen. Foto: regios24/Leppin

Bitter: Im Topspiel fehlt ein starkes Duo

Badminton: Niedersachsenligist im Personalpech

GIFHORN. Personalsorgen in der ersten, Personalpech bei der dritten Mannschaft – und das ausgerechnet vor dem Gipfeltreffen: Badminton-Niedersachsenligist NBV-Team Gifhorn III muss am Sonntag (10 Uhr, OHG-Halle am Brandweg) ohne Leif-Olav Zöllner und Larina Tornow gegen Verfolger BV Drömling und den Vorletzten SG Neustadt/Seelze antreten.

„Das ist ganz bitter. So wird es natürlich schwierig“, erklärt NBV-Coach Hans Werner Niesner. Routinier Zöllner, der in der Niedersachsenliga noch eine weiße Weste hat, weilt auf Dienstreise. Und Larina Tornow, die mit 10:2 Matches eben-

falls eine starke Bilanz vorzuweisen hat, wird am Wochenende beim zweiten Bundesranglisten-Turnier der U17 in Hövelhof aufschlagen. Im Doppel startet sie dort zusammen mit Julia Bantin (Horner TV Hamburg) – „das Erreichen des Viertelfinales wäre für die Jahrgangsjüngere Tornow ein großer Erfolg“, sagt Niesner. Im Mixed gilt die gleiche Hoffnung beim Start mit Lukas Behme (SG VfB/SC Peine).

„Ein Unentschieden gegen Drömling und ein Sieg gegen Neustadt wären schon wichtig für uns“, meint der NBV-Coach, dessen Team zurzeit zwei Punkte Vorsprung auf den zweitplatzierten BVD hat. jne

NACHRICHTEN

MTV-Fußballer tagen

Die Mitgliederversammlung der Fußball-Abteilung des MTV Gifhorn findet am Freitag, 19. November, von 19.30 Uhr an im Schulungsraum der MTV-Geschäftsstelle auf dem Programm. Auf der Tagesordnung stehen vornehmlich Berichte.

Spartenversammlung in Vordorf

Die Fußball-Spartenversammlung des TSV Vordorf ist für Sonntag, 21. November, einberufen worden. Los geht es um 16.30 Uhr im Sportheim des TSV. Berichte und Ehrungen stehen ebenso an wie die Neuwahl des Jugendleiters. r.

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion Gifhorn erreichen Sie unter Telefon 05371/740762 E-Mail: lokalsport.gf@bzbv.de